



**Familienhilfe**  
Lateinamerika & Osteuropa e.V.

# informiert

+ + NEWSLETTER 5 + +

Guatemala im Mai 2007

## **Impfungen fuer die Kinder**

Am Donnerstag, den 03.05.07, kam ein Arzt und drei Krankenschwestern vom naheliegenden Gesundheitszentrum zu PROCEDI, um die Kinder gegen die Krankheiten Roeteln und Masern zu impfen. Diese Impfungen finden auf nationaler Ebene statt und werden von der Unesco, Unicef und dem guatemaltekichen Staat bezahlt. Den Schuelern von PROCEDI wurde zuvor nichts von den bevorstehenden Impfungen mitgeteilt, da man sonst Gefahr laeuft, dass die Kinder an diesem Tag nicht erscheinen. Leider herrscht in Guatemala oftmals noch die Meinung vor, dass Impfungen schlecht sind und viele Kinder haben Angst vor der Spritze. So auch in unserem Fall. Zwei Kinder mussten wir zu dritt festhalten, da sie sich weigerten, sich impfen zu lassen und sich mit all ihrer Kraft gegen die Impfung wehrten. Am Ende jedoch, fanden sie es nicht so schlimm, obwohl viele Traenen geflossen sind.

Gerade in einem Entwicklungsland wie Guatemala, ist es wichtig, dass die Kinder regelmaessig Impfungen erhalten, somal sie als Kleinkinder oder Babys nicht gegen die gaengigen Krankheiten, wie Tetanus, Diphtherie oder Poli geimpft worden sind. Das liegt zum einen an der fehlenden Gesundheitsaufklaerung der Eltern, und zum anderen an deren Ignoranz. Wird bei uns in Deutschland gerade wieder ganz aktuell ueber die Impfungen und deren tatsaechlichen Krankheitschutz diskutiert, ist das Land Guatemala noch im Anfangsstadium, sich ueberhaupt impfen zu lassen. Aus Statistiken geht jedoch hervor, dass viele Krankheiten durch die Impfung eingedaemmt worden sind, wie zum Beispiel

Typhus oder aber auch die Masern. Leider gab es in den „Lomas de Santa Faz“ schon Todesfaelle, die an Typhus gestorben sind. Deswegen wird PROCEDI weiterhin fuer die Impfungen plaedieren. *Saskia Schneider*

Guatemala im Mai 2007

## **Feierlichkeiten zum Muttertag**

Jedes Jahr wird in Guatemala, am 10. Mai, der Muttertag gefeiert. An diesem Tag haben alle Muetter frei und unternehmen etwas mit ihrer Familie. Auch PROCEDI plante zu diesem speziellen Anlass eine Veranstaltung mit den Muettern der Kinder. Am Mittwoch Nachmittag waren alle Muetter der Schueler PROCEDIs eingeladen, an dem Vortrag ueber das Thema Selbstbewusstsein teilzunehmen und anschliessend bei Kaffee und Kuchen gemuetlich zusammen zu sitzen.

Bis auf vier Frauen, die arbeiten mussten, nahmen alle Muetter an der Veranstaltung teil.

Die Seminarleiterin kam von einer nationalen Gesundheitsorganisation, welche Veranstaltungen fuer Erwachsene kostenfrei gibt. Sie wird nun regelmaessig zu PROCEDI kommen, um ueber weiterer, fuer die Frauen interessante, Themen zu referieren.

Das Seminar war interaktiv aufgebaut, so dass alle Frauen staendig in das Geschehen mit einbezogen worden sind und es ihnen somit nicht langweilig wurde. Auch verstanden sie durch die Spiele und Aktivitaeten das Thema besser. Viele Teilnehmer sind des Schreibens und Lesens nicht maechtig und somit muessen sich die Seminarleiter Alternativen zu ihren herkoemlichen Pro-

grammen ausdenken.

Alle Muetter waren von der Veranstaltung begeistert und unterhielten sich auch danach bei Kaffee und Kuchen ueber das Gehoerte. Zum Abschluss erhielten sie alle ein Muttertagsgeschenk, welches ihrer Kinder gebastelt hatten und eine kleine Seife. *Saskia Schneider*

## Teamearbeit bei Procedi

**Die Psychologin Gladis**, die Schwester von Gloria, die schon seit mehr als drei Jahren mit drei Kindern aus dem Projekt arbeitet, hat sich angeboten, zukuenftig den ganzen Samstag bei PROCEDI zu arbeiten, um auch anderen Kindern, die dringend eine Therapie und Unterstuetzung brauchen, diese zu geben.

**8 Psychologen** der oeffentlichen Universitaet San Carlos absolvieren zur Zeit ein Praktikum bei PROCEDI und veranstalten jeden Samstag vom 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr Aktivitaeten mit den Kindern. Es geht um Ernaehrung, Hygieneerziehung, sportliche Veranstaltungen, Kreativangebote, etc. Da die Studenten noch unerfahren sind, begleite ich sie bei ihren samstaeglichen Aktivitaeten.

**Juan Carlos**, der Sohn von Betty, muss zur Zeit ein Schulpraktikum absolvieren. Dazu moechte er mit seinen fuenf Schulkamaraden eine Bibliothek in PROCEDI einrichten. Buecher bekommen die Schueler von der Schule und diversen Buechereien gestiftet.

**Don Miguel** wird nun zwei Tage die Woche als Schuldirektor bei PROCEDI arbeiten. Das ist sehr wichtig, denn dieses Jahr werden wir dann hoffentlich offiziell als Schule anerkannt. Der vollstaendige Antrag ist nun eingereicht worden. Dies hat alles so lange gedauert, da PROCEDI nicht registriert war und viele offizielle Unterlagen fehlten. (*ein Versaumnis des alten Vorstandes*) Inzwischen ist PROCEDI aber auf der Gemeinde registriert und die Dokumente sind fast vollstaendig.

**Der Vorstand PROCEDI** hat sich dafuer ausgesprochen, dass PROCEDI erstmal nur von Saskia und mit der Unterstuetzung von Don Miguel, was den Schulsektor anbetrifft, geleitet wird.

**Fuehrerschein Rodolfo Garcia** Rodolfo hat inzwischen seinen Fuehrerschein bestanden. Leider heisst das in Guatemala nicht, dass man nach der Fahrpruefung auch wirklich Auto fahren kann. Als Rodolfo mit mir die Lebensmittel einkaufen fuhr, war er so nervoes, dass er das geparkte Auto neben ihm, leicht rammte. Den Schaden wird die Versicherung nicht uebernehmen. Bisher wissen wir aber noch nicht, auf welche Hoehe sich der Betrag belaufen wird. Am Bus ist zum Glueck kein Schaden entstanden. Zur Zeit uebt Jose Pablo jeden Samstag mit Rodolfo das Fahren.

**Besuch Barbara Kosmehl** (*Mitglied der Familienhilfe und des EJW*) Barbara hat den Mitarbeiter und einigen Vorstandsmitgliedern in Form eines ganztageigen Seminars die Montessoripaedagogik naeher gebracht. Alle sind wir begeistert von dem Material und hoffen nun, dies auch im Unterricht ausreichend einbringen zu koennen.

*Saskia Schneider*